

## Klabund: Es kommt der Herbst. Die Luft saust kalt (1909)

- 1 Es kommt der Herbst. Die Luft saust kalt.
- 2 Kein lieber Gott geht durch den Wald.
- 3 Ein alter Mann von siebenzig
- 4 Sucht Feuerung für den Winter sich.
  
- 5 Auch unser Herz ist ausgelobt
- 6 Und etwas Feuerung täte not.
- 7 Wie runzlig blickt das ganze Land
- 8 Und riecht nach Fäulnis penetrant.
  
- 9 Im Sand verrinnen allgemach
- 10 Der Wittels- und der Fechenbach.
- 11 Im Moor, dort, wo man stach den Torf,
- 12 Verfällt das alte Ludendorff.
  
- 13 Mit Halali und mit Geheil
- 14 Nimmt an der Ebertjagd man teil.
- 15 Wer jetzt nicht liebt Sang, Weib und Wein –
- 16 Fest steht und treu der Schacht am Rhein.
  
- 17 Man leert die Hosentaschen aus.
- 18 Kein Rentenpfennig drin, o Graus.
- 19 Versuchs und stell' dich auf den Kopf:
- 20 Ach, kein Gedanke drin, du Tropf!
  
- 21 Verdreckt, verreckt, verhurt, verlumpt
- 22 – Wer, der uns noch 'nen Taler pumpt?
- 23 Es bringt der allgemeine Dalles
- 24 Noch Deutschland, Deutschland unter alles.
  
- 25 Du kleines Köhlermädchen, sei
- 26 Im Moose meine Herbstesfei.
- 27 Der Regen rinnt. Es weint der Wind,

- 28 Weil wir so schrecklich einsam sind.
- 29 Es kommt der Herbst. Die Luft saust kalt.
- 30 Ein Schauer streicht durch Welt und Wald.
- 31 Gib mir den Mund. Komm zu mir her.
- 32 Umarme mich. Mich friert so sehr.

(Textopus: Es kommt der Herbst. Die Luft saust kalt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63>)